Landeshauptstadt München

Rathaus Umschau

Freitag, 28. April 2023
Ausgabe 082
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Manfred Schnelldorfer zum 80. Geburtstag 4
› Gemeinsam sporteln: Fit-im-Park-Programm startet wieder 5
› Klinikstandort Isarkanal: Öffentlichkeits- und Erörterungsveranstaltung 6
› Reges Interesse am Tag des Baumes im Planungsreferat 7
› Tag der offenen Tür der Stadt – Programm des Sozialreferats 8
› Erstmals Führungen durch das neue Krematorium 9
› Sanierungsgebiet Moosach – Infoveranstaltung im PlanTreff 10
› Ausstellung „Marinella Senatore“ im Museum Villa Stuck 10
› „Wir machen was“: Kulturtage in Bogenhausen 11
› Stadt sucht Träger für die Stadtteilkultur in Bogenhausen 12
› Webtalk „Propaganda und Desinformation in der NS-Zeit und heute“ 13
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 13
Baustellen aktuell **14**
Antworten auf Stadtratsanfragen **16**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Samstag, 29. April, 11 Uhr, Mariahilfplatz, Nordseite, vor dem Kinderkarussell
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnet die Münchner Dultsaison 2023. Umrahmt wird die Eröffnung durch die Unterbrunner Blaskapelle und Tänze der Trachtengruppen „Raintaler" und „D'Loisachtaler".
Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Film- und Fotoberichterstattung geeignet. Bei schlechtem Wetter findet die Eröffnung im Autoscooter im Schaustellerteil statt.

Wiederholung
Sonntag, 30. April, 9.45 Uhr, KZ-Gedenkstätte Dachau
Stadträtin Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters an der Gedenkfeier zum 78. Jahrestag der Befreiung des ehemaligen KZ-Lagers Dachau teil.

Wiederholung
Sonntag, 30. April, 11 Uhr, Start-/Zielgelände in der Blumenstraße (Höhe Corneliusstraße)
Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt als Schirmherr das Startsignal für den Benefizlauf Giro di Monaco „Run for Peace". Mit dem Lauf rund um den an diesem Tag autofreien Altstadtring soll ein Zeichen für ein friedliches Europa und eine friedliche Welt gesetzt werden. Auch werden Spenden zur Unterstützung von Geflüchteten aus Kriegsgebieten gesammelt. Weitere Informationen unter *giro-di-monaco.de*.

Wiederholung
Dienstag, 2. Mai, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus
Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises der Stadt München 2022 an Julia Fischer durch Stadträtin Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Die Laudatio hält Heinrich Klug. Musikalische Umrahmung: Anna Schultsz (Violine), Valerie Steenken (Violine) Sofiko Tchumburidze (Violine) und Louis Vandory (Violine/Viola). Die Verleihung findet vor geladenen Gästen statt.
Achtung Redaktionen: Aus Platzgründen ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.

Wiederholung
Dienstag, 2. Mai, 18 Uhr, PlanTreff, Blumenstraße 31
Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk eröffnet die Ausstellung „Gemeinsam für den Freiraum“ zusammen mit Philipp Königer, Abteilungsleiter Grün- und Freiraumplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Ausstellung ist von 3. Mai bis 30. Juni im PlanTreff, der Plattform zur Stadtentwicklung, zu sehen.

Wiederholung
Dienstag, 2. Mai, 18 Uhr, Theatersaal des Anton-Fingerle-Bildungszentrums, Schlierseestraße 47
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler eröffnen mit einem digitalen Grußwort die Auftaktveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung für die Lärmaktionsplanung München. Neben Informationen zur vierten Runde der Lärmaktionsplanung wird auch die neue Lärmkarte vorgestellt, die das Bayerische Landesamt für Umwelt erarbeitet hat.
Die Veranstaltung bildet darüber hinaus den Startschuss für einen vierwöchigen Online-Dialog. Alle Münchner*innen haben dabei die Möglichkeit, besonders lärmbelastete Orte zu melden. Gleichzeitig können Maßnahmen sowohl stadtweit als auch für besonders lärmbelastete Orte vorgeschlagen werden.
Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Mittwoch, 3. Mai, 9 Uhr, Scharnitzstraße 11
Stadträtin Barbara Likus (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung „Echt mein Recht!“. Die Ausstellung wurde von Menschen mit und ohne Behinderungen entwickelt und ist in erster Linie für Menschen mit Lernschwierigkeiten konzipiert. Schwerpunktthemen der Ausstellung sind sexuelle Selbstbestimmung und Schutz vor sexueller Gewalt.
Das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Sozialreferat hat die Wanderausstellung des Petze-Instituts für Gewaltprävention nach München geholt. Kooperationspartner des Koordinierungsbüros ist die Lebenshilfe Werkstatt München.
Um die Intimsphäre der Menschen mit Behinderungen, die in kleinen Gruppen durch die Ausstellung geführt werden, zu wahren, werden die Führungen im geschlossenen Format angeboten. Einzige Ausnahme ist Freitag, 12. Mai, an dem die Ausstellung von 9.30 bis 17.30 Uhr für alle geöffnet ist. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr, Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60
Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion DIE GRÜNEN – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung „Marinella Senatore. We Rise by Lifting Others". Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Dr. Helena Pereña, Kuratorin der Ausstellung, gibt eine Einführung in das Thema.
Achtung Redaktionen: Die Presseführung zur Ausstellung findet am Mittwoch, 3. Mai, 11 Uhr, statt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 3. Mai, 20 Uhr, Deutsches Theater, Schwanthalerstraße 13
Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet das 38. Dok.fest. Vom 3. bis 14. Mai präsentiert das Festvial 130 Filme aus 55 Ländern. Der diesjährige Eröffnungsfilm „Etilaat Roz" aus Afghanistan stellt die Frage: Was passierte mit der freien Presse Afghanistans nach dem überstürzten Abzug der alliierten Streitkräfte im Sommer 2021?

Donnerstag 4. Mai, 15.30 Uhr, Odeonsplatz
Stadtrat Michael Dzeba (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum 20. Israel Tag.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 8. Mai, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Meldungen

Glückwünsche für Manfred Schnelldorfer zum 80. Geburtstag
(28.4.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Manfred Schnelldorfer zu dessen bevorstehendem 80. Geburtstag: „Ihnen gelang 1964 in Innsbruck mit dem Einzel-Olympiasieg im Eiskunstlaufen ein grandioser Erfolg für Deutschland, der bis heute von keinem deutschen Eiskunstläufer übertroffen wurde. In diesem Zuge dürfen auch der Weltmeistertitel und

die Silbermedaille bei den Europameisterschaften im gleichen Jahr nicht unerwähnt bleiben. Rückblickend war 1964 zweifelsohne ‚Ihr' Jahr.
Am 11. Dezember 1964 ernteten Sie die Früchte Ihrer herausragenden sportlichen Leistungen: Sie wurden mit dem Silbernen Lorbeerblatt geehrt, der höchsten sportlichen Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Danach fungierten Sie zwischen 1974 und 1981 als erster Bundestrainer der Deutschen Eislauf-Union und beeinflussten so den Sport maßgeblich. Aber Ihre Interessen reichen noch weit über die Eisfläche hinaus: Ob als Schauspieler oder Schlagersänger, Sie machten in allem eine gute Figur. Als ‚singender Sportler' veröffentlichten Sie unter anderem die Single ‚Wenn du mal allein bist'.
Ich wünsche Ihnen weiterhin nur das Beste, vor allem persönliches Wohlergehen, Gesundheit und allzeit Freude bei Ihren Vorhaben."

Gemeinsam sporteln: Fit-im-Park-Programm startet wieder
(28.4.2023) Auch dieses Jahr startet das städtische Fit-im-Park-Programm am 1. Mai. Bis 30. September können sich dann alle Münchner*innen unter dem Motto „Stark im Park" in den städtischen Grünanlagen bei täglichen Sportangeboten unter professioneller Anleitung fit halten. Los geht's in der Regel um 18 Uhr, es gibt aber auch Angebote für Frühaufsteher*innen. Die Kurse dauern jeweils 45 Minuten. Es ist für jede*n etwas dabei: Volleyball im Westpark und im Luitpoldpark, Meditation im Ostpark und Rosengarten, als inklusives Angebot etwa QiGong auch im Sitzen am Oberföhringer Wehr oder im Ostpark der Trendsport Slackline.
Auf Grund der großen Nachfrage wird das Angebot nochmals ausgeweitet. So finden die Sportstunden in Aubing jetzt ebenfalls Montag bis Freitag statt. Die 2022 neu eingerichteten Standorte Prinz-Eugen-Park und Lerchenauer See bleiben erhalten, in Bogenhausen wird das Angebot um QiGong und im Münchner Norden um eine neue Zumbastunde erweitert.
Das umfangreiche Fit-im-Park-Programm wird dieses Jahr durch neue Kooperationspartner mit attraktiven Zusatzangeboten angereichert. Ein Highlight ist das Lederhosentraining, das heuer um 19 Uhr auf der Olympiaalm stattfindet – mit tollem Stadt- und Fernblick sowie dem einen oder anderen schönen Sonnenuntergang. Im Luitpoldpark bietet der TSV Milbertshofen ein Indiaca-Training an, und wer freitags Lust hat, das Tanzbein zu schwingen, ist im Westpark beim Angebot des städtischen Kulturreferats genau richtig. Hier stehen bairische und internationale Volkstänze auf dem Programm. Ebenfalls gesportelt werden kann beim Parkrun (Westpark und Riemer Park) oder bei den Angeboten des Vereins München Aktiv für Gesundheit (MAGs) im Echardinger Park.

Bei Unwetter und Regen entfallen die Sportstunden. Bis Ende Juli bleibt aber als Ersatz noch das städtische Hallensportprogramm. Die Programmhefte hierzu sind in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich.
Alle Einzelheiten zu Angebot, Zeiten und Orten sind im Flyer „Fit im Park 2023“ zusammengefasst. Dieser ist demnächst ebenfalls in der Stadtinformation und an den Fit-im-Park-Standorten erhältlich. Außerdem steht er unter *sport-muenchen.de* zur Verfügung. Gerne erteilt auch das Servicetelefon Sport unter 233-96777 weitere Informationen.

Klinikstandort Isarkanal: Öffentlichkeits- und Erörterungsveranstaltung
(28.4.2023) Der Klinikstandort „Am Isarkanal“ in Thalkirchen soll zu einem modernen Klinik-Campus weiterentwickelt werden. In den nächsten Jahren sollen dort Räume für Lehre und Forschung, kliniknaher Einzelhandel und Gastronomie sowie Wohnraum für Pflege- und Klinikpersonal entstehen. Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens findet am Donnerstag, 4. Mai, bis einschließlich Dienstag, 6. Juni, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) statt. In diesem Zeitraum kann der Vorentwurf der Planungen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, in der Bezirksinspektion Süd, Implerstraße 11, und in der Stadtbibliothek Fürstenried, Berner Straße 4, eingesehen werden. Am Mittwoch, 17. Mai, um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), haben alle Interessierten im Pfarrsaal St. Maria Thalkirchen, Kirchweg 1, die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung über die allgemeinen Ziele der Planung zu informieren sowie Fragen zu stellen.
Seit den 1960er Jahren ist der Standort „Am Isarkanal“ durch die Ansiedlung verschiedener Kliniknutzungen geprägt, deren Vorgänger bis weit in das 19. Jahrhundert zurückreichen. Heute werden dort zwei Kliniken betrieben, die auf dem nördlichen und mittleren Bereich des Areals angesiedelt sind. Angesichts der steigenden Anforderungen an das Gesundheitssystem werden die Kliniken vor neue Herausforderungen gestellt. Hinzu kommt die Schwierigkeit, bei angespanntem Wohnungsmarkt Personal zu gewinnen. Um zukunftsfähig zu bleiben, ist es gemeinsames Ziel der Stadt und der drei Grundstückseigentümer*innen, den Standort langfristig bedarfsgerecht in einen modernen Klinikstandort weiterzuentwickeln.
Die Ziele der Planung beinhalten neben der Umstrukturierung der etablierten Kliniken hin zu einem zeitgemäßen Klinikstandort auch eine Erweiterung des Raumprogramms und des Nutzungsspektrums. Es sollen Räume für Lehre und Forschung, für kliniknahen Einzelhandel und Gastronomie sowie Wohnraum für Pflege- und Klinikpersonal geschaffen werden. Auf den Erhalt und Schutz des wertvollen Baumbestandes wird geachtet und eine Öffnung und Vernetzung der Freiräume sowie eine verträgliche Weiterentwicklung des Ortsbildes wird angestrebt. Die Straßenverkehrsfläche

soll den künftigen Anforderungen und dem Verkehrsaufkommen entsprechend angepasst werden.
Alle Angaben zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, wie Öffnungszeiten, die Planungsunterlagen sowie weitere Informationen sind unter *muenchen.de/auslegung* abrufbar. Eine Anmeldung für die Erörterungsveranstaltung am 17. Mai, die unter der Leitung des Vorsitzenden des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln), Dr. Ludwig Weidinger, stattfindet, ist nicht notwendig. Der Veranstaltungsort bietet jedoch nur für etwa 150 Personen Platz. Der Zugang zum Pfarrsaal ist ebenerdig, ein barrierefreies WC ist vorhanden.
Die Bürgerbeteiligung, die für Bebauungsplanverfahren im BauGB verankert ist, bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich umfassend über die Planungen zu informieren und sich hierzu zu äußern. Die Fragen aus der Veranstaltung sowie Äußerungen, die bis zur oben genannten Frist in den städtischen Dienststellen vorgebracht sind, werden geprüft und fließen dann in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen trifft der Stadtrat.

Reges Interesse am Tag des Baumes im Planungsreferat
(28.4.2023) Zum Tag des Baumes am 25. April hat die Baumschutzbehörde der Stadt München ihre Aufgaben und Initiativen vorgestellt. Außerdem startete die Aktion PflanzGut.

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk zu Gast beim Tag des Baumes (Foto: Referat für Stadtplanung und Bauordnung)

Als erste Besucherin konnten die Mitarbeiter*innen Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk begrüßen, die sich zum Aktionstag

informierte. Die Bürger*innen hatten von 10 bis 16 Uhr die Möglichkeit, Gutscheine für kostenlose Wildsträucher zur Selbstabholung zu erhalten und so mit einem persönlichen Beitrag für mehr Grün in der Stadt zu sorgen. Die Baumschutzbehörde hat Gutscheine für insgesamt 75 Wildsträucher ausgegeben. Der eindeutige Favorit war mit 26 Stück die Felsenbirne. Die Besucher*innen haben die Gelegenheit zur allgemeinen Beratung gern genutzt und sich mit Informationsmaterial versorgt. Nach dieser positiven Bilanz soll die Aktion PflanzGut im nächsten Jahr erneut starten.

Tag der offenen Tür der Stadt – Programm des Sozialreferats
(28.4.2023) Ob Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Not oder pädagogische Angebote: Die **Sozialbürgerhäuser** (SBH) helfen in vielen sozialen Notlagen. Am Tag der offenen Tür der Stadt München am Samstag, 6. Mai, heißen sieben der insgesamt zwölf SBH-Standorte von 10 bis 16 Uhr Besucher*innen willkommen und informieren umfassend über Hilfen im Alter, bei finanziellen Schwierigkeiten oder über die Arbeit des Stadtjugendamts.
Das **Jobcenter** ist am Tag der offenen Tür schwerpunktmäßig im Sozialbürgerhaus Orleansplatz vor Ort und berät sowohl zu seinen Dienstleistungen als auch zu den vielseitigen Beschäftigungsmöglichkeiten im Jobcenter.
Das **Amt für Wohnen und Migration** empfängt in der Franziskanerstraße 6-8 Interessierte mit Informationen rund um die Themen Wohngeld, Registrierung und Vergabe oder Wohnungslosenhilfe.
Neben Informationen über die Angebote gibt es an allen Standorten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.
Sozialbürgerhaus Berg am Laim, Trudering, Riem, Streitfeldstraße 23
Kurze Vorträge zum Konzept Sozialbürgerhaus, Jobangebote im SBH, Clown, Kickerspiel, Buttonherstellung mit eigenen Motiven, Glücksrad, Snacks, Obst und Getränke
Sozialbürgerhaus Mitte – Altstadt, Lehel, Max-, Ludwigs-, Isarvorstadt, Schwanthalerstraße 62
Kinderschminken, Kartoffellauf (bei schönem Wetter), Musik, Glücksrad, Snacks, Obst, Cafébar und Eis
Sozialbürgerhaus Neuhausen, Moosach, Ehrenbreitsteinerstraße 24
Energieberatung, Behördenhelfer*innen, Freiwillige Leistungen der Stadt, Hüpfburg, Kinderprogramm, Musik, Kickerspiel, Tischtennis, Glücksrad, Snacks, Obst, Waffeln und Kaffee
Sozialbürgerhaus Nord – Feldmoching, Hasenbergl, Milbertshofen, Am Hart, Knorrstraße 101-103
Fachlichkeiten und Leistungen des Sozialbürgerhauses, Hausführung, Jobangebote im Sozialbürgerhaus, Kinderschminken, Bastelaktion(en), Vorlesen, Glücksrad, Snacks, Obst, Getränke

Sozialbürgerhaus Orleansplatz, Bogenhausen, Haidhausen, Orleansplatz 11
Hausführung, Angebote und Leistungen des Jobcenters, Energieberatung der Caritas, Erziehungsberatungsstelle, Speed-Talking: Jobangebote im Sozialbürgerhaus, Kinderschminken 11 bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr, Traumfänger-Basteln, Trommeln, ab 14 Uhr Live-Musik, Glücksrad, Snacks, Obst, Getränke und Eis
Sozialbürgerhaus Schwabing, Freimann, Heidemannstraße 170
Hausführung, Kinderschminken, Tischtennis, Koordinationsparcours (Pedalo-Parcours), ab 14 Uhr: Figurentheater, Glücksrad, Snacks, Obst, Kaffee, Kuchen, ab 11 Uhr: Snacks vom Grill
Sozialbürgerhaus Sendling-Westpark, Meindlstraße 20
Fachlichkeiten und Leistungen des Sozialbürgerhauses, Präsentation der Sozialregion (Vortrag/ Film/ Bilder), Hausführung, Vortrag zur Historie Standort Meindlstraße, Kinderschminken, Glücksrad, Snacks, Obst, Getränke
Amt für Wohnen und Migration, Franziskanerstraße 6-8
Sozialwohnungen, Wohngeld, Mietberatung, Nachbarschaftstreffs, Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen, Moderation der Nacht (MoNa) und Allparteiliches Konfliktmanagement (AKIM), Betreuung, Integration und Unterbringung Geflüchteter, Hilfen für Wohnungslose, Jobangebote im Amt, Live-Musik mit zwei Bands, Glücksrad, 14 Spielstationen für Kinder (u.a. Megabausteine, Riesen-Murmelbahn, Fußball, Kinderschminken, Bastelaktionen, Button-DIY), Snacks, Obst und Getränke
Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür der Stadt sind zu finden unter *https://t1p.de/offenetuer23*

Erstmals Führungen durch das neue Krematorium
(28.4.2023) Zum stadtweiten Tag der offenen Tür am Samstag, 6. Mai, gibt es für Interessierte erstmalig die Möglichkeit, das neue Krematorium auf dem Ostfriedhof, St.-Martin-Straße 41, zu besichtigen. Ausgangspunkt ist die 1929 fertiggestellte, denkmalgeschützte Trauerhalle. Anschließend führt der Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten inklusive Aufbahrung, Verabschiedungsraum und Ofenhalle. Es werden alle Schritte einer Einäscherung erläutert und sämtliche Fragen rund um die Abschiednahme erläutert. Die Führungen dauern jeweils zirka eine Stunde und beginnen um 10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr.
Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 15 Personen pro Führung begrenzt ist. Anmeldung unter *www.muenchen.de/gsr*.
Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür der Stadt sind zu finden unter *https://t1p.de/offenetuer23*

Sanierungsgebiet Moosach – Infoveranstaltung im PlanTreff

(28.4.2023) Der Stadtbezirk Moosach zeichnet sich durch eine lebendige Vielfalt und Integrationskraft aus. Die Bewohner*innen schätzen besonders, dass sich hier die Eigenschaften von Stadt und Dorf vereinen: lebendig und ruhig, innovativ und traditionell sowie zukunftsoffen und geschichtsbewusst. Am Donnerstag, 4. Mai, 18 Uhr, findet im PlanTreff, der Plattform zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, eine Informationsveranstaltung zum Sanierungsgebiet Moosach statt. Dabei werden Themen wie bezahlbarer Wohnraum, Nahversorgung und soziale Infrastruktur für einen Stadtteil mit Zukunft behandelt.

Im Januar 2021 hatte der Stadtrat der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets Moosach zugestimmt. Ziel ist es, den Bestand vor Ort maßvoll und qualifiziert weiterzuentwickeln und somit zusätzlichen bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum zu schaffen. Außerdem sollen Verdrängung und Gentrifizierung verhindert und so die Struktur der Bewohner*innen stabilisiert, ein qualitätvolles Wohnumfeld geschaffen sowie die Nahversorgung und die soziale Infrastruktur verbessert werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte städtische Projekte vorgestellt, um den Hintergrund und die Entstehung des Sanierungsgebiets zu erklären. Außerdem gibt es einen Überblick über die Möglichkeiten, Maßnahmen und Projekte des Vorhabens.

Die vorbereitenden Untersuchungen wurden unter anderem durch das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert. Die daraus folgenden Maßnahmen werden durch das Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates gefördert.

Der PlanTreff in der Blumenstraße 31 ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden. Alle Informationen zu den Veranstaltungen mit Anmeldemöglichkeit sind unter *muenchen.de/plantreff* zu finden.

Ausstellung „Marinella Senatore“ im Museum Villa Stuck

(28.4.2023) Mit der Ausstellung „Marinella Senatore. We Rise by Lifting Others“ veranstaltet das Museum Villa Stuck in Zusammenarbeit mit dem Museum der Moderne Salzburg und der Generali Foundation vom 4. Mai bis 10. September die bisher größte Einzelausstellung der Künstlerin als ein Projekt in zwei Kapiteln, die in beiden Städten zur gleichen Zeit zu sehen sind. Beide Präsentationen ergänzen sich und bieten einen Überblick über Senatores Gesamtwerk.

Neben zahlreichen Zeichnungen, Collagen, Bannern und Lichtinstallationen wird in München ein offener Projektraum zur Verfügung stehen, der sowohl individuell als auch im Rahmen der angebotenen Workshops nutzbar ist. Dazu werden ältere Projekte durch partizipative Installationen im Museum neu aktiviert, so die offene Bibliothek „The Word Community Feels

Good“ und das Filmstudio „Rosas Movie Set“. Fragen nach der Spannung zwischen Individuum und Kollektiv, nach Sehnsüchten und Zugehörigkeit, nach gesellschaftspolitischer Inklusion und alternativen Organisationsformen werden ebenso erörtert wie das transformative Potenzial der Kunst.
Die Ausstellung wird am Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr, mit einem Grußwort von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion DIE GRÜNEN – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und einer Begrüßung durch Direktor Michael Buhrs eröffnet. Dr. Helena Pereña, die Kuratorin der Ausstellung, gibt eine Einführung in das Thema.
Marinella Senatore (geb. 1977) ist eine zentrale Figur der Gegenwartskunst. Mit ihren Projekten schafft sie Orte, an denen Menschen gemeinsam etwas entwickeln und ihre Kreativität entfalten können. Inzwischen sind mehr als sieben Millionen Menschen weltweit beteiligt. Ihr Projekt „The School of Narrative Dance“ („Die Schule des narrativen Tanzes“), das seit mehr als zehn Jahren weltweit aufgeführt wird, ist auch in München ein zentraler Bestandteil der Ausstellung. Dabei werden Menschen jeden Alters und Hintergrunds und Gruppen, die selten in Kulturinstitutionen präsent sind oder um soziale Anerkennung kämpfen müssen, eingeladen, sich in Workshops für Musik, Tanz, Parkour, Storytelling und vieles mehr auszutauschen und gemeinsam eine Performance zu entwickeln.
Am 23. Juli wird „The School of Narrative Dance“ mit allen Beteiligten eine Straßenparade vom Museum über die Prinzregentenstraße bis zum Odeonsplatz gestalten. Die Parade soll bewusst zentrale Stadtachsen besetzen, die von den Nazis für ihre Aufmärsche und propagandistischen Massenkundgebungen genutzt wurden. Eine Prozession, die den Spuren der Geschichte im Nationalsozialismus und den post-nazistischen Einschreibungen in die Stadt folgt – eine antifaschistische Parade im 21. Jahrhundert.
Ausführliche Informationen zur Ausstellung, zum Rahmenprogramm sowie zum Besuch der Villa Stuck sind unter *www.villastuck.de* ersichtlich.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

„Wir machen was“: Kulturtage in Bogenhausen

(28.4.2023) Im Stadtbezirk 13 (Bogenhausen) finden von Freitag, 5. Mai, bis Sonntag, 7. Mai, vom Kulturreferat organisierte Kulturtage statt. Unter dem Motto „Wir machen was“ gibt es an 42 verschiedenen Spielorten im Stadtbezirk Musik, Kabarett, Theater, Tanz, Lesungen, Ausstellungen, einen Infomarkt, Kinderprogramm und Aktionen sowie Stadtteil- und Themenführungen oder eine Tour mit einem historischen Bus.
Über 175 Vereine, Institutionen und Kreative des Stadtviertels beteiligen sich am Programm und stellen ihre Aktivitäten vor. Zum Hauptspielort wird am Samstag, 6. Mai, ab 10.30 Uhr der Platz vor dem Cosimabad mit

Open-Air-Bühne und Biergarten. Weitere Aktionen und Veranstaltungen werden unter anderem in der Stadtbibliothek Bogenhausen, im Bürgerpark Oberföhring, im Museum Villa Stuck oder auf dem neuen Areal „Prinz-Eugen-Park“ angeboten. Für alle Veranstaltungen gilt: Freier Eintritt.
Das ausführliche Programm ist als Broschüre kostenlos in der Stadtinformation im Rathaus und bei zahlreichen beteiligten Institutionen abzuholen oder als Download unter *www.stadtteilwochen-muenchen.de* abrufbar.
Die Kulturtage werden durch das Kulturreferat der Stadt organisiert und finanziert sowie mit Veranstaltungstechnik ausgestattet. Die Kulturtage Bogenhausen werden gemeinsam mit dem Bezirksausschuss 13 (Bogenhausen), zu dem ebenso die Stadtviertel Oberföhring, Johanneskirchen, Englschalking, Denning, Daglfing und Zamdorf gehören, veranstaltet.

Stadt sucht Träger für die Stadtteilkultur in Bogenhausen
(28.4.2023) Im Stadtbezirk 13 (Bogenhausen) entsteht am Maria-Nindl-Platz ein Modellprojekt, das in einer Integrierten Einrichtung kulturelle und soziale Angebote unter einem Dach anbietet. Für den Teilbetrieb Stadtteilkultur sucht die Stadt bereits für die Gründungsphase ab 2024 einen Träger. 2025 soll der Neubau in der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne eröffnet werden. Bewerbungen um die Trägerschaft können bis einschließlich Montag, 3. Juli 2023, beim Kulturreferat eingereicht werden. Die Ausschreibung ist unter *www.muenchen.de/kulturausschreibungen* abrufbar.
Die künftige Modelleinrichtung „13er Bürger- und Kulturtreff“ (Arbeitstitel) vereint kulturelle und soziale Angebote. Es wird dort Räume für Stadtteilkultur und Ehrenamt geben, ein Alten- und Service-Zentrum, einen Familien- sowie einen Nachbarschaftstreff. Insgesamt steht eine Nutzfläche von 760 Quadratmetern zur Verfügung. Die unterschiedlich großen und multifunktionalen Räume können von den unterschiedlichen Akteur*innen gemeinsam genutzt werden. Abends und am Wochenende können die Räume zu einem großen Veranstaltungssaal mit professioneller Technik verbunden werden.
Die Gesamtverantwortung für die Integrierte Einrichtung liegt beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK). Aus der Zusammenarbeit des BRK mit dem Kulturträger ergeben sich besondere Chancen, das Haus zu einem Ort mit breiter Akzeptanz zu entwickeln. Für die Kooperation sind ein auf Synergieprinzipien beruhendes Arbeitskonzept, Partnerschaftlichkeit und Transparenz verpflichtend.
Mit der künftigen Einrichtung „13er Bürger- und Kulturtreff“ erhält der Stadtbezirk 13 (Bogenhausen) neue Möglichkeiten für Kunst und Kultur im Münchner Nordosten. Für die Stadt München ist es der 35. Standort im Netz der Infrastruktur, die für Stadtteilkultur zur Verfügung steht.
Infos unter *https://stadt.muenchen.de/infos/stadtteilkulturhaeuser.html.*

Webtalk „Propaganda und Desinformation in der NS-Zeit und heute“
(28.4.2023) Das NS-Dokumentationszentrum München lädt zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk zum Schulklassen-Webtalk „Propaganda und Desinformation in der NS-Zeit und heute“ ein. In diesem sollen Jugendliche lernen, kritisch gegenüber Nachrichten zu sein.
An vielen Beispielen erläutern der Historiker Thomas Rink (NS-Dokumentationszentrum München) und die Journalistin Elke Dillmann (Bayerischer Rundfunk), wie Propaganda und Desinformation in der Zeit des Nationalsozialismus funktionierten und welche Formen es heute gibt. Es wird eine Diskussion mit den Schüler*innen stattfinden, wieso sich Menschen manipulieren lassen und welche Rolle dabei Medien spielen. Im Anschluss werden Strategien erarbeitet, Informationen zu recherchieren und zu verifizieren. Auf diese Weise werden historische Forschung und Analyse der Gegenwart eng miteinander verzahnt. Der Webtalk orientiert sich dabei an Fragen der jeweiligen Schulklasse, die im Vorfeld eingereicht werden.
Der 90-minütige Webtalk „Propaganda und Desinformation in der NS-Zeit und heute“ findet am Mittwoch, 3. Mai, um 8 und um 11 Uhr online über MS Teams statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Bewerbung erfolgt über die Website *www.nsdoku.de*. Der Webtalk ist geeignet für Schulklassen aller Schularten ab der 9. Jahrgangsstufe.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 2. Mai

9.30 Uhr	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 3. Mai

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordung – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	***Nichtöffentlicher*** Stadtentwässerungsausschuss
im Anschluss	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 4. Mai

9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Baustellen aktuell

Freitag, 28. April 2023

Thalkirchner Brücke (Thalkirchen bzw. Siebenbrunn)
Das Baureferat führt Sanierungsarbeiten im Fahrbahnbereich durch.
Am Freitag, 5. Mai, von 2 bis 5 Uhr, wird hierzu die Fahrbahn voll gesperrt. Eine Ableitung für den Fahrverkehr wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Amalienstraße 33-37 (Maxvorstadt)
Die Stadtwerke erneuern das Netz der Fernkälte.
Von Dienstag, 2. Mai, bis Freitag, 28. Juli, werden die Fahrbahnbreite dafür auf 3,50 Meter reduziert und die Spuren verschwenkt, sodass der Kfz-Verkehr und der Radverkehr die Baustelle in Richtung Süden passieren können. Der Radverkehr kann die Baustelle entgegen der Einbahnstraße in Richtung Norden auf einem markierten Radfahrstreifen passieren. Auch Fußgänger*innen können die Baustelle passieren.

Marienplatz (Altstadt-Lehel)
Das Baureferat saniert die Pflasterflächen in der Weinstraße, zunächst auf der einen, dann auf der anderen Seite.
Von Dienstag, 3. Mai, bis Freitag, 2. Juni, wird der Bereich Weinstraße 4 bis 8 dafür abschnittsweise gesperrt. Der Zugang zur Sporerstraße bleibt für den Fußverkehr geöffnet. Fußgänger*innen und der Lieferverkehr können die Baustelle passieren.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter https://stadt.muenchen.de/infos/baustellen-verkehrseinschraenkungen.html

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Lenbachplatz 9 (Altstadt-Lehel)
Die Stadtwerke stellen die Oberfläche nach einem beendeten Fernkälteanschluss in zwei Phasen wieder her.
Von Dienstag, 3. Mai, bis Freitag, 9. Juni, wird die Fahrbahn auf Höhe Lenbachplatz 8 auf eine Spur reduziert. Die bereits bestehende Einbahnregelung in der Maxburgstraße in Richtung Lenbachplatz bleibt bestehen. Ein getrennter Geh- und Radweg auf der Fahrbahn wird eingerichtet.

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 28. April 2023

Kooperativer Ganztag und Hortbetreuung – Ein Überblick über die Angebote
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Jens Luther (CSU-Fraktion) vom 2.2.2021

Kooperativer Ganztag und Hortbetreuung – Ein Überblick über die Angebote
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Jens Luther (CSU-Fraktion) vom 2.2.2021

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Auf Ihre Anfrage vom 2.2.2021 nehme ich Bezug.

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:
„Für Schülerinnen und Schüler in München gibt es verschiedene Betreuungsmöglichkeiten der Ganztagsbetreuung. Es ist daher notwendig, einen Überblick über die verschiedenen Angebote des kooperativen Ganztags und der Hortbetreuung zu bekommen. Auch die Frage nach den Öffnungszeiten, den Möglichkeiten der Betreuung in den Schulferien sowie die Höhe der Gebühren sind für viele Eltern entscheidende Kriterien."

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Welche unterschiedlichen Angebote beim kooperativen Ganztag und in der Hortbetreuung gibt es in München?

Antwort:
Bei der Kooperativen Ganztagsbildung haben die Eltern die Möglichkeit, sich zwischen zwei Varianten zu entscheiden. In der flexiblen Variante besuchen die Schüler*innen den Unterricht in einer Regelklasse und gehen anschließend in die KoGa-Tageseinrichtung.
In der rhythmisierten Variante besuchen die Schüler*innen den gebundenen Ganztag. Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag bis 16 Uhr und am Freitag bis 12 Uhr statt. Danach besteht jeweils für die Schüler*innen die Möglichkeit, die KoGa-Tageseinrichtung zu besuchen. In beiden Varianten entscheiden die Familien, an welchen Tagen und für wie viele Stunden die Schüler*innen am Nachmittag bleiben. Dies gilt auch für die Ferienbetreuung. In Horten kommen Kinder aus verschiedenen Schulen und verschiedenen Alters zusammen. Das pädagogische Personal der städtischen Horte arbeitet dabei eng mit den Lehrkräften der Grundschulen zusammen, um eine attraktives Lernumfeld zu schaffen. Die Horte haben feste Buchungszeiten.

Frage 2:
In welchem Umfang wird die Betreuung durch die verschiedenen Einrichtungen in den Ferien sichergestellt?

Antwort:
Alle städtischen Betreuungseinrichtungen bieten eine Ferienbetreuung an. In den Tagesheimen ist diese von 8 bis 17.30 Uhr mit Ausnahme einer dreiwöchigen Schließzeit in den Sommerferien. Der Kooperative Ganztag bietet auch in den Ferienzeiten eine Betreuung von 8 bis 18 Uhr. Horte und Häuser für Kinder sind in den Ferien von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Das Konzept zur Einrichtung von offenen und gebundenen Ganztagsangeboten wird vom Freistaat Bayern vorgegeben. Eine Ferienbetreuung ist nicht Bestandteil des Konzeptes des Freistaats Bayern. Das Angebot einer Ferienbetreuung für Kinder in offenen und gebundenen Ganztagsangeboten obliegt daher alleine der Schulleitung. Eltern sollten deshalb den Bedarf für eine Ferienbetreuung der Schulleitung bekannt geben, damit am Schulstandort über ein entsprechendes Angebot beraten werden kann. Selbstverständlich unterstützt die Landeshauptstadt München die Schulen dabei. Zudem werden Betreuungsmaßnahmen in den Ferien für Kinder aus gebundenen Ganztagsklassen von der Landeshauptstadt München bezuschusst.
Mittagsbetreuungen sind selbstorganisierte Angebote für Grundschulkinder zur verlässlichen Nachmittagsbetreuung nach dem Schulunterricht. Sie befinden sich größtenteils im Schulgebäude und nutzen dort die unterschiedlichen Räumlichkeiten. Neben einem warmen Mittagessen und der täglichen Hausaufgabenbetreuung sind die Angebote der Mittagsbetreuungen vorwiegend sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtet. Einige Mittagsbetreuungen bieten Ferienbetreuungen gemäß ihrem individuellen Bedarf und ihren Möglichkeiten an. Von 168 Mittagsbetreuungen bieten insgesamt 64 eine Ferienbetreuung an.

Frage 3:
Welche Öffnungszeiten bieten die verschiedenen Einrichtungen an?

Antwort:
Die Tagesheime/Horte/Häuser für Kinder sind täglich von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet, in der Kooperativen Ganztagsbildung können die Schüler*innen bis 18 Uhr betreut werden.
Das gebundene Ganztagsangebot gewährleistet ein Bildungs- und Betreuungsangebot an mindestens vier Wochentagen jeder vollen Unterrichtswoche mit einer Unterrichts- und Betreuungszeit von grundsätzlich 8 bis 16 Uhr (Kernzeit). Im begründeten Einzelfall kann die tägliche Unterrichts- und

Betreuungszeit in Abstimmung zwischen Schulleitung, Elternbeirat und Schulaufwandsträger bereits ab 15.30 Uhr enden. Bei gebundenen Ganztagsangeboten mit einem Unterrichtsbeginn vor bzw. nach 8 Uhr liegt das regelmäßige Ende des gebundenen Ganztagsangebots unter Berücksichtigung der täglichen Bildungs- und Betreuungszeit von mindestens 7,5 Zeitstunden dann entsprechend vor bzw. nach 16 Uhr.
Die Betreuungszeiten im offenen Ganztag variieren je nach Jahrgangsstufe. In den Jahrgangsstufen 1 bis 4 gewährleisten die sogenannten Offener Ganztags(OGTS)-Kurzgruppen im direkten Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht ein Bildungs- und Betreuungsangebot an vier Wochentagen einer Unterrichtswoche mit einer Bildungs- und Betreuungszeit bis grundsätzlich 14 Uhr. Die Betreuungszeit der OGTS-Kurzgruppen kann bereits vor 14 Uhr enden, sofern an mindestens vier Unterrichtstagen in der Woche eine Betreuungszeit von täglich mindestens 60 Minuten gewährleistet ist.
Ab der Jahrgangsstufe 5 gewährleistet das offene Ganztagsangebot im direkten Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht ein Bildungs- und Betreuungsangebot an vier Wochentagen jeder vollen Unterrichtswoche mit einer Bildungs- und Betreuungszeit bis grundsätzlich 16 Uhr und einem Zeitumfang von täglich mindestens 2,5 Zeitstunden (Kernzeit), so dass sich täglich insgesamt eine Unterrichts- und Betreuungszeit von mindestens 7,5 Zeitstunden ergibt. Im begründeten Einzelfall kann die tägliche Unterrichts- und Betreuungszeit in Abstimmung zwischen Schulleitung, Elternbeirat und Schulaufwandsträgerin bereits ab 15.30 Uhr enden. An Schulen mit einem Unterrichtsbeginn vor bzw. nach 8 Uhr endet das offene Ganztagsangebot unter Berücksichtigung der täglichen Bildungs- und Betreuungszeit dann entsprechend früher bzw. später.
Die Öffnungszeit für städtische Horte und Häuser für Kinder, mit dem Altersbereich Schulkinder, beträgt in der Schulzeit von Montag bis Freitag 11 bis 17.15 Uhr. Die Öffnungszeiten der Mittagsbetreuungen beginnen im Anschluss an den Unterricht und dauern bis mindestens 14 Uhr und maximal 16.30 Uhr. Von den insgesamt 632 Gruppen gibt es 241 Gruppen die an allen 5 Tagen in der Woche bis mindestens 16 Uhr betreut werden.

Frage 4:
Welche finanziellen Forderungen kommen auf die Eltern zu inkl. Essensgeld?

Antwort:
Hinsichtlich der Gebühren in Einrichtungen der Kooperativen Ganztagsbildung wird grundsätzlich die städtische Kindertageseinrichtungsgebührensatzung angewendet.

Für die Betreuung eines Kindes sind Besuchsgebühren zu entrichten, die sich nach der Buchungszeit und dem maßgeblichen Einkommen bemessen (siehe untenstehende Tabelle).
Die Höhe des täglichen Verpflegungsgeldes beträgt 4,45 Euro (monatlich maximal 89 Euro) und entspricht dem Verpflegungsgeld für städtische Hort- und Tagesheimkinder.
Die Ermäßigungsmöglichkeiten der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung gelten auch für Kinder in den Einrichtungen der Kooperativen Ganztagsbildung.

Die reguläre monatliche Gebühr für die Betreuung eines Kindes in städtischen Horten, Tagesheimen und Häusern für Kinder, über 25 Wochenstunden und die Teilnahme am Mittagessen während des ganzen Monats beträgt insgesamt 210 Euro. Je nach Einkommen, geringerer Buchungszeit oder bei Berücksichtigung weiterer Ermäßigungstatbestände kann sich die monatliche Gebühr entsprechend reduzieren. Mittagsbetreuungen sind ausschließlich durch freie Träger organisiert und setzen ihre Gebühren für die Betreuung und die Verpflegung selbst fest.
Im offenen und gebundenen Ganztag ist die Betreuung kostenlos. Die Verpflegungskosten sind von den Eltern zu bezahlen und variieren in den Preisen, je nach Angebot an der jeweiligen Grundschule. In beiden Fällen erhalten die Träger einen freiwilligen Zuschuss der Landeshauptstadt München.

Monatliche Besuchsgebühren
in Einrichtungen der Kooperativen Ganztagsbildung

Einkommen	Durchschnittliche wöchentliche Buchungszeit			
	bis 10 Std.	bis 15 Std.	bis 25 Std.	über 25 Std.
bis 50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
bis 60.000 €	47 €	49 €	53 €	55 €
Bis 70.000 €	61 €	64 €	77 €	79 €
Bis 80.000 €	75 €	81 €	95 €	106 €
Über 80.000 € (reguläre Gebühr)	86 €	93 €	109 €	121 €

Stand: September 2022

Frage 5:
Welche Kosten entstehen für die Landeshauptstadt München, wenn die Gebühr für den Hortbesuch an die Gebühr für den kooperativen Ganztag angeglichen würde?

Antwort:
Für die Gebühren beider Einrichtungen wird wie bereits oben beschrieben, grundsätzlich die städtische Kindertagesgebührensatzung angewendet, womit die Gebühren in beiden Fällen gleichbehandelt sind.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 28. April 2023

Menschen mit stromabhängigem medizinischen Versorgungsbedarf: Gibt es einen Notfallplan?
Anfrage Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

28.04.2023

Menschen mit stromabhängigem medizinischen Versorgungsbedarf: Gibt es einen Notfallplan?

Einige Menschen mit schwereren gesundheitlichen Einschränkungen sind auf eine durchgehend funktionierende Stromversorgung angewiesen, um die Akkus von beispielsweise Sauerstoff- und Beatmungsgeräten, die sie zu Hause oder unterwegs nutzen, wieder aufladen zu können. Im Falle eines länger andauernden Strom-Blackouts stehen diese Menschen im Worst Case vor einem Problem.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Oberbürgermeister:

1) Gibt es Seitens der Stadt eine Liste von Personen, die von einem solchen Fall betroffen wären? Wenn nein, sieht die Stadt die Notwendigkeit, eine solche Liste zu erstellen – gegebenenfalls auch auf Freiwilligkeit einer Meldung basierend.

2) Was schätzt die Stadt, wie viele Menschen von einem solchen Fall betroffen sein könnten?

3) Gibt es einen städtischen Notfallplan, wie die betroffenen Personen von Helfern aufgesucht bzw. kontaktiert und, falls notwendig, mit aufgeladenen Akkus versorgt werden können?

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 28. April 2023

Terminhinweis
Pressemitteilung SWM

Spannende Einblicke in die Pflege, ins Labor und in den Neubau
Vorbilder in Aktion: München Klinik beteiligt sich am Girls' Day und Boys' Day
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Wiederholung Terminhinweis – Medientermin am Dienstag, 2. Mai 2023, 7 Uhr

Auftakt der Freibadsaison im Schyrenbad

(28.4.2023) Die Münchner Freibadsaison 2023 beginnt am Dienstag, 2. Mai: Um 7 Uhr öffnet das Schyrenbad als erstes Freibad, wo die Münchner Bäderchefinnen Nicole Gargitter und Clara Kronberger die ersten Badegäste begrüßen.

Bis ca. 9 Uhr stehen die SWM Bäderchefinnen an diesem Tag im Schyrenbad für Interviews, Fotos und O-Töne bereit. Medienvertreter werden um eine kurze Anmeldung an presse@swm.de oder Tel. 089/2361-5042 gebeten.

Für die aktuelle Berichterstattung können sich Medienvertreter den ganzen Tag über an der Bäderkasse melden.

Adresse: Schyrenbad, Claude-Lorrain-Straße 24, 81543 München-Giesing
Uhrzeit: 7 bis 19 Uhr
Anfahrt: U1, U2, U7, U8, MetroBus 58 (Kolumbusplatz)
MetroBus 52, 58 (Humboldtstraße)
MetroBus 58, 68 (Claude-Lorrain-Straße)

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Fax: +49 89 2361-70 50 42 / E-Mail: presse@swm.de

Presseinformation

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Spannende Einblicke in die Pflege, ins Labor und in den Neubau

Vorbilder in Aktion: München Klinik beteiligt sich am Girls‘ Day und Boys‘ Day

München, 28. April 2023. Frauen bauen Häuser, Männer pflegen und betrachten Bakterien unter dem Mikroskop. Die München Klinik hat sich am gestrigen Donnerstag, 27. April am *Boys‘ Day* und *Girls‘ Da*y beteiligt und jungen Menschen gezeigt, dass ein interessanter Beruf keine Frage des Geschlechts ist.

Pflegeberuf – menschlich und technisch anspruchsvoll
In der München Klinik Harlaching waren die Jungen beim Boys‘ Day überrascht, dass der Pflegeberuf so „technisch“ sein kann. Dieser Wow-Effekt liegt Dr. Andrea Rothe, Leiterin der Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung in der München Klinik (MüK), am Herzen: „Der Pflegeberuf wird häufig unterschätzt. Er ist absolut vielfältig, hier finden junge Menschen jeden Geschlechts die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder: Kranke Menschen professionell unterstützen und auf der Intensivstation und im OP hochkomplexe Maschinen bedienen. All das ist Pflege – und wir wollen mit dem Boys‘ Day gerade Jungen neugierig auf den Beruf machen.“ Die Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung organisiert in der MüK seit vielen Jahren erfolgreich die Teilnahme am Jugendzukunftstag: ***Matteo Lagrotteria***, Gesundheits- und Krankenpfleger, und seine Harlachinger Kollegen haben sich in diesem Jahr für die Gruppe ein interessantes Programm ausgedacht, um ihnen den Pflegeberuf näher zu bringen.

Gut zu wissen: Für die Ausbildung in allen Pflegeberufen (Pflegefachmann/frau, OTA, ATA, Pflegehile) in der hauseigenen München Klinik Akademie läuft aktuell die Bewerbungsphase: www.muenchen-klinik.de/ausbildung

Mit dem Bauhelm unterwegs
Nicht nur für die Pflege, sondern auch für technische Berufe will die München Klinik werben. Ella findet „Häuser irgendwie cool“. Die Siebtklässlerin könnte sich vorstellen, später einmal beruflich etwas in Richtung Bau und Architektur zu machen. Gerade stellt sie in einer Übung beim Girls‘ Day die Farben für ein Patientenzimmer zusammen. „Diese Farbzusammenstellung erzeugt bei mir eine große Ruhe“, lobt ***Ruth Hülsken*** das Mädchen-Team für deren Gestaltungsvorschlag.

Ruth Hülsken ist Projektleiterin in der Baugesellschaft der München Klinik – und ein Vorbild für die jungen Mädchen und Frauen. Jetzt heißt es, den Bauhelm aufzusetzen, denn eine Führung durch den fast fertigen Klinikneubau in Schwabing steht an. Bauleiterin Hülsken wird von weiblichen Kolleginnen begleitet; sie stehen mit vielfältigen Lebensläufen und Arbeitsgebieten – von der Statik bis zur Inneneinrichtung – für das Berufsfeld „Bau“.

„Wir haben Mitarbeitende in ganz vielen technischen Berufsfeldern, sei es in der Medizintechnik, in der IT oder bei der Wartung unserer zahlreichen technischen Anlagen. Und aktuell kommen die vielen technischen Berufe rund um den Bau unserer neuen Gebäude hinzu“, betont Stabsstellenleitung ***Dr. Andrea Rothe***. „Wir wollen den Girls‘ Day nutzen und Mädchen auch den spannenden Beruf der Bauingenieurin vorstellen.“

Eine Million Bakterien
Auch im Labor in Neuperlach steigt die Spannung: Welches Bakterium liegt unter dem Mikroskop? Joe und Igor sind begeistert. „Im Chemieunterricht macht nur die Lehrerin die Versuche“, sagen sie. Nicht so im Zentrallabor der München Klinik. Hier können die Jungen selbst Hand anlegen. Sie haben Bakterien „geimpft“, in einer Flüssigkeit gelöst, tragen diese auf Objektträger auf, färben diese ein – und betrachten am Ende das Ergebnis unter dem Mikroskop.

Vier engagierte Laboranten stehen ihnen dabei zur Seite. ***Michael Eschenbach*** war 2009 einer der ersten männlichen Laboranten in der Mikrobiologie der München Klinik, jetzt ist er dort stellv. Bereichsleitender MTLA in der MüK. Als Mann ist er in der Minderzahl, nur einer von fünf Beschäftigten in Deutschlands Laboren ist männlich. Es gilt also, mehr junge Männer für den Beruf des Medizinisch-technischen Laborassistenten (MTLA) zu begeistern. Die Jungen in Neuperlach sind nach 5 Stunden immer noch begeistert dabei. Kein Wunder, auch die Ausstattung ist spannend: Mit dem Laborkittel, den Handschuhen und der Laborbrille sind sie ausgestattet. Es sieht so aus, als ob ***Lars Mauder***, der die Idee für die erstmalige Teilnahme des MüK Labors am Boys‘ Day hatte, und seine Kollegen diese Jungen für das Berufsfeld interessieren können. „Wie lange muss man eine Ausbildung machen?“ ist eine der vielen Fragen, die die Jungen stellen, während sie versuchen, mit der Pipette Flüssigkeit aufzusaugen.

Gesamtes Bildmaterial zum Download unter www.muenchen-klinik.de/presse

Boys‘ Day im Zentrallabor der München Klinik, Girls‘ Day auf der Großbaustelle für den fast fertigen Klinikneubau. Bildnachweis: München Klinik.

*Michael Eschenbach aus dem Zentrallabor ist einer von 15 Kolleg*innen, die aktuell auf Plakaten in München, LKWs und in Social Media Gesicht zeigen – für ihren Beruf und ihre München Klinik. Mehr Informationen unter https://www.muenchen-klinik.de/jobs/menschendermuek/ und in der Presseinformation vom 19. April.*

Die München Klinik ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 110 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Über 130 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von Spenden profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.